

**JIDDER
EENZELEN ZIELT**
Grondsazprogramm



KLOER, NO & GERECHT.

Die Christlich-Soziale Volkspartei

VIELFALT, AUSGLEICH, MITTE

Die Christlich-Soziale Volkspartei orientiert sich am christlichen Menschenbild.

Christlich bedeutet für uns Gleichheit aller Menschen, freie Entfaltung der Persönlichkeit, Toleranz und Solidarität. Es beinhaltet Engagement für das Wohl der Menschen und Verantwortung für das Leben auf der Erde.

Sozial heißt für uns soziale Gerechtigkeit und Sicherheit, Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit für alle, und ganz besonders Unterstützung und Integration der sozial benachteiligten Mitglieder unserer Gesellschaft.

Volkspartei steht für eine breite demokratische Bewegung der politischen Mitte. Für uns bedeutet Volkspartei Verantwortungsbewusstsein zu zeigen, wenn es um die Gestaltung unserer Gesellschaft in Luxemburg, in Europa und in der Welt geht. Dazu gehören Verständnis, Mut und Respekt in einer offenen Gesellschaft, die zur Mitarbeit einlädt.

Unsere **Grundwerte** sind: Freiheit und Gerechtigkeit, Verantwortung und Miteinander. Unsere **Grundprinzipien** heißen: Solidarität und Subsidiarität, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl.

Unsere Grundwerte und Grundprinzipien sind für uns verbindliche politische und moralische Verpflichtungen.

Für uns Christdemokraten bedeutet christlich-soziale Politik die Förderung einer offenen, fairen und solidarischen Gesellschaft, in der die Menschen und ihre Anliegen im Mittelpunkt stehen. Christlich-Sozial steht für die Gesamtheit christlich inspirierter Werte, Prinzipien und Leitsätzen, die auf der christlichen Soziallehre beruhen und sich dynamisch im Dialog mit der Zeit und der Realität weiterentwickeln. Wir wollen, dass die Menschen nach ihren Werten handeln.

In der CSV arbeiten Menschen, unabhängig von Religion, Weltanschauung, Herkunft, Geschlecht, Alter oder Sprache, zusammen. Die CSV ist offen für jeden, der sich für humanistische Wertvorstellungen und Ziele engagieren will. Die Christlich-Soziale Volkspartei richtet sich an alle Bürger Luxemburgs, und lädt sie ein sich im Dienste einer verantwortungsvollen, nachhaltigen und lebenswerten Gemeinschaft zu engagieren, in der jeder Einzelne zählt. Wo „**Jidder Eenzelen zielt**“.

Person und Würde

VORRANG VON MENSCH UND FAMILIE



Der Mensch als Person ist Mittelpunkt unserer Politik. Er ist von Natur aus frei und einzigartig. Und doch kann er nur ganz Mensch gemeinsam mit anderen Menschen sein. Der Mensch ist nie Mittel zum Zweck. Wir bekennen uns zur unantastbaren Würde jedes Menschen. Das Leben der menschlichen Person zu respektieren, das bedeutet für uns auch ethische Grenzen zu setzen.

Die erste Gemeinschaft, die der Mensch erlebt, ist die Familie. Sie ist der Grundstein jeder Gesellschaft. Wir wollen die Familie in ihrer ganzen

Vielfalt weiter fördern und stärken. Für die Kinder ist die Familie die erste Schule des Lebens und des Miteinanders. Sie soll den Menschen Liebe und Geborgenheit, sowie der Gesellschaft Halt und Zukunft geben. Gestärkte Familien tragen wesentlich dazu bei, dass aus einer Gesellschaft eine Gemeinschaft wird. Familien bleiben deshalb unsere erste politische Priorität. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie das Wohl der Kinder sind Kernpunkte unserer Familienpolitik. Diese Politik muss auch die Bedürfnisse der Senioren berücksichtigen.

Die Schule ist für uns komplementär zur Familie und vor allem eine Werkstatt der Chancen-Gerechtigkeit. Wir setzen bildungspolitisch auf ein Gleichgewicht von Wissen und Kompetenzen, auf unterschiedliche Bildungswege sowie auf eine lebenslange Weiterbildung, die jeden befähigen soll als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft für seinen Lebensunterhalt zu sorgen.

Gerechtigkeit und Solidarität

GESELLSCHAFT ALS GEMEINSCHAFT



Wir wollen eine gerechte Gesellschaft. Wir streben gleiche Chancen für alle an. Arbeit und Leistung sollen sich lohnen und zu Eigentum führen können, im Bewusstsein, dass das Recht auf persönliches Eigentum zu Solidarität verpflichtet.

Jeder Mensch hat sowohl die Pflicht zur als auch ein Anrecht auf Solidarität. Wir wollen den Sozialstaat weiterentwickeln. Denn er ist die Grundlage der Freiheit und der Sicherheit. Wir brauchen so viel Eigenverantwortung wie möglich und so viel Staat wie nötig.

Wir wollen unsere Gesellschaft des Nebeneinanders mit einem neuen

Gesellschaftsvertrag zu einer Gemeinschaft des Miteinanders weiterentwickeln, und das nicht nur materiell. Deshalb stehen wir für eine menschnahe Kultur des Miteinanders. Vereinigungen der Zivilgesellschaft, Hilfsorganisationen sowie Religionsgemeinschaften leisten zu diesem Miteinander einen unersetzlichen Beitrag, da sie Menschen zusammenführen und Solidarität unmittelbar vorleben.

Wir stehen für einen gleichberechtigten Zusammenhalt von Frau und Mann sowie von jüngeren und älteren, gesunden und kranken Menschen, Menschen mit Behinderung oder spezifischen Bedürfnissen. Solidarität ist das zentrale Gestaltungsprinzip für den Zusammenhalt von allen Menschen in unserer Gesellschaft. Hierbei spielt die soziale Sicherheit unter den Bedingungen einer immer globalisierteren Wirtschaft und der demografischen Veränderung unserer Gesellschaft eine äußerst wichtige Rolle. Gleichzeitig bekräftigen wir die Solidarität zwischen Generationen.

Auch im Umgang mit Religionsgemeinschaften muss der Staat

Verantwortung übernehmen. Religion ist für uns im Gegensatz zum Glauben keine Privatsache. Im Respekt der Freiheiten und Rechte seiner Mitmenschen, soll jeder Mensch seine Religion oder Weltanschauung öffentlich ausüben und frei in einer

Gemeinschaft ausleben können. Als Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie auch im Sinne weltanschaulicher Vielfalt. Solidarität unterscheidet uns von individualistischen Ideologien.

Freiheit und Subsidiarität **STAAT ALS DIENSTLEISTER, NATION ALS WERTEGEMEINSCHAFT**



Der Mensch kann nur Mensch sein in Freiheit. Beschränkt wird diese Freiheit nur durch die Freiheit der jeweils anderen Person. Freiheit beinhaltet auch die freie Wahl der Lebensmodelle. Wir treten für eine möglichst freie Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung des einzelnen Menschen ein. Gegenüber Diskriminierungen sämtlicher Art haben wir eine klare nicht billigende Haltung.

Subsidiarität und Rechtsstaatlichkeit schützen die Freiheit des einzelnen Menschen. Gesellschaft und Staat leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Was der einzelne Mensch aus eigener Kraft leisten kann, soll er auch leisten können und dürfen. Gleiches gilt für alle Gesellschaftsgruppen sowie für alle Entscheidungsebenen im Staat. Wir wollen politische Entscheidungen nahe beim Menschen treffen. Freiheit und Subsidiarität dürfen nicht auf Kosten von Gerechtigkeit und Solidarität gehen. Subsidiarität unterscheidet uns von kollektivistischen Ideologien.

Der Staat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Staat. Der Staat muss dem Menschen viel Freiraum lassen, ihm aber gleichzeitig bei Bedarf zur Seite stehen. Subsidiarität macht den Staat effizienter.

Wir glauben an eine offene und bleibende Nation als geistige und historische Wertegemeinschaft, die den Menschen Wir-Gefühl und Identität gibt. Wir wollen eine aktive Bürgergesellschaft. Unsere Demokratie braucht Austausch und Offenheit, Inklusion und Integration sowie Toleranz und Respekt.

Durch die Gewährleistung stabiler Rahmenbedingungen unterstützen wir die Rechtssicherheit und bewahren

ein gutes Funktionieren unseres Rechtssystems. Die individuelle und kollektive Sicherheit der Bürger muss gewährleistet sein.

Ein freier Internetzugang gehört zur Lebensgrundlage und fördert Meinungsvielfalt sowie eine aktive bürgerschaftliche Teilhabe des Einzelnen. Doch müssen auch Privatsphäre und Menschenwürde im Netz geschützt werden.

Verantwortung und Nachhaltigkeit

NACHHALTIGE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT WEITERENTWICKELN



Nachhaltigkeit ist für uns nur in ganzheitlicher Verantwortung denkbar. Sie ist für uns gelebte Verantwortung

für die Gesellschaft von heute, aber auch für die Generationen von morgen. Wir wollen deshalb eine Politik der nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen der Wirtschaft, des Sozialen und der Ökologie.

Die Unternehmen, die Freien Berufe, das Handwerk, der Mittelstand, der Handel und die Industrie sowie Landwirtschaft und Weinbau bilden das Fundament und das Rückgrat der luxemburgischen Wirtschaft. Der Staat soll eine funktionierende Infrastruktur sowie die Rahmenbedingungen schaffen, welche die Leistungs- und Innovationsfähigkeit

der Wirtschaft unterstützen. Den Unternehmen soll der notwendige Frei-
raum in ihrer persönlichen Verantwortung und auf ihr eigenes Risiko gewährt
werden, im Sinne der Wettbewerbs-
fähigkeit des Wirtschaftsstandortes
Luxemburgs.

Wir befürworten die Verbindung von Arbeit und Kapital sowie den Vorrang des
Menschen und des Gemeinwohls vor der
Wirtschaft. In Zeiten der Globalisierung,
wollen wir die nachhaltige Soziale
Marktwirtschaft als christlich-soziales
Wirtschafts- und Sozialmodell und als
dritten Weg zwischen Neoliberalismus
und Kollektivismus, innerhalb ethischer
Grenzen, weiterentwickeln. Und mit einem
verbesserten Gleichgewicht von
gerechtem Lohn und gerechtem Profit.
Wir setzen verstärkt auf Verbesserung
der Lebensqualität und nicht auf
reines Wirtschaftswachstum. Diesem
Wirtschaftsmodell wollen wir klarere
Spielregeln und einen ethischen
Rahmen geben.

Ziel unserer Wirtschaftspolitik bleibt
die Absicherung der menschlichen
Grundbedürfnisse sowie die Schaffung
von Arbeit, Wohlstand und Wohlbefinden
für alle. Das bedeutet für uns sozial.
Denn der Mensch hat ein Recht
auf Arbeit. Unser Ziel bleibt auch in
Zeiten des Umbruchs der Arbeitswelt
die Vollbeschäftigung. Arbeit ist mehr
als ein Broterwerb. Sie stärkt die Würde
des Menschen.

Mehr denn je bedeutet nachhaltige Verantwortung
auch Klima-, Umwelt- und Tierschutz.
Wir wollen die natürlichen Grenzen
des Wachstums respektieren. Dies
bedeutet eine nachhaltigere Nutzung
endlicher Ressourcen sowie die
progressive und konsequente
Umstellung auf erneuerbare Energien.
Als Prinzip der Vernetzung ist Nachhaltigkeit
das zentrale christlich-soziale
Zukunftsprinzip.

Miteinander und Gemeinwohl

WERTEUNION EUROPA UND MENSCHHEITSFAMILIE



Für uns ist das Gemeinwohl der Zweck der Gesellschaft. Gemeinwohl ist dabei mehr als die Summe seiner gesellschaftlichen Teile. Wir wollen den Ausgleich zwischen Einzel- und Gemeinwohl.

Das geeinte Europa ist für uns politisches, wirtschaftliches und soziales Zukunftsprojekt. Frieden und Freiheit, Wohlstand und Sicherheit sind für uns dank der Europäischen Union möglich. Bürger und Regionen, Nationen und Staaten können sich darin gemeinsam verwirklichen. Die Vielfalt der Völker Europas soll deshalb respektiert, ihre Eigenart gefördert werden. Die Europäische Union darf kein zentralistischer Einheitsstaat

werden. Wir glauben an ein föderales Europa.

Die Europäische Union ist mehr als ein gemeinsamer Binnenmarkt. Sie gründet auf gemeinsamen Werten und gegenseitigen Verpflichtungen. Daher sind unantastbare Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit, Solidarität und Subsidiarität der klare und unverzichtbare Kompass der Europäischen Union. So steht der Aufbau eines sozialen Europas für die CSV im Vordergrund. Gleichermäßen sind die politischen Prinzipien der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit unverzichtbar. Europa ist verpflichtet, die weltweite Achtung und Verwirklichung der universellen Menschen- und Kinderrechte zu fordern und zu fördern.

Auf internationaler Ebene engagieren wir uns in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit unseren europäischen Partnern. Für globale Herausforderungen können nur gemeinsame Lösungsansätze gefunden werden. Deshalb stehen wir für eine multipolare Weltordnung. Für den Dialog der Zivilisationen. Für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Für eine

Welt in Frieden, ohne Hunger, Krieg und Terrorismus. Also für ein neues Weltethos. Wir brauchen deshalb ein faires Weltfinanzsystem und einen

gerechten Welthandel. Kooperationshilfe bleibt unverzichtbar.

Politik als Dienst am Menschen

MUT, HOFFNUNG, ZUVERSICHT WEITERENTWICKELN



In einem solidarischen Europa. In einer menschlicheren Welt. In einer Zukunft, in der jeder Einzelne zählt!

Wir verstehen Politik als Dienst am Menschen. Wir wollen die freie Entfaltung des Menschen konkret gewährleisten. Nicht zuletzt über soziale Gerechtigkeit. Nur so wird Selbstverwirklichung erst möglich.

Politik ist für uns auch Sinnangebot. Sie muss den Menschen auch Halt und geistig-moralische Orientierung anbieten. Politik muss den Menschen Mut und Hoffnung geben. Wir glauben an den Menschen und an seine Zukunft. In einem gemeinschaftlichen Luxemburg.



EDITEUR

CHRËSCHTLECH-SOZIAL VOLLEKSPARTEI

4, rue de l'Eau — L-1449 Luxembourg

Boîte postale 826 — L-2018 Luxembourg

T. 22 57 31 1 — F. 47 27 16 — csv@csv.lu — csv.lu